



# **Gottliche Ansprach Zu der Einsamen Seelen Jn der achtägigen Ignatianischen Eynöde**

**Pawłowski, Daniel**

**Cöllen, 1723**

III. Schluß-Betrachtung. Von den Beweg-Ursachen den erkannten  
Warheiten zu folgen.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-59610](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-59610)

Feuer auffbehalten würde / abzubüffen die  
Mängel des Verlangens die H. Drey-  
faltigkeit in ihrer Glory anzuschauen.



## Des achten Tags

### Dritte Betrachtung.

Beschluß der Geistlichen Übungen.

Die geistliche Einöde unsers H. Vaters  
schreibet für etliche Lehr. Stück / so de-  
nen absonderlich anzubefehlen / und in deren  
Herz einzuschreiben seynd / welche die geist-  
liche Übungen beschliessen: hiezu dienet fol-  
gende Betrachtung.

Vorbereitungs. Gebett wie am 2. Blat.

I. Vorspiel. Stelle dich in die Gegen-  
wart Gottes / welche das innerste deines  
Herzens durchtringet und durchsicht.

II. Vorspiel. Begehre von Gott die  
Gnad / damit dir die bishero verzichtete  
geistliche Übungen zur ewigen Seeligkeit  
gedeyen.

I. Punct. Höre Gott / durch seinen  
Apostel reden / Rom. cap. 2. v. 1. Der  
wes

wegen hast du keine Entschuldigung/  
 O Mensch / wer du auch bist / und  
 erwege daß du nach diesen heiligen Übung-  
 en keine Entschuldigung finden werdest;  
 wan du dein Leben nicht nach den ewigen  
 Wahrheiten / nach deinem Gewissen / ge-  
 mäß denen Gelübden und Regulen deines  
 Ordens. Stands wirst gerichtet haben:  
 du wirst nicht sagen können / ich hab  
 nicht erkant / das Licht Gottes hat mir  
 nicht geschienen. Du wirst nicht sagen kön-  
 nen / ich hab nicht gekönnnt: ich hab die  
 auffweckende und mitwirkende Gnad  
 Gottes nicht gehabt: allein dieses muß du  
 gestehen / ich hab nicht gewölllet. Sehe  
 dan wohl zu / daß du nicht gleich sehest jenen  
 heydnischen Welt-Weisen: Welche da  
 sie Gott erkänten / doch ihnen nichts  
 als einen Gott gepriesen; sondern  
 seynd eytel worden in ihren Gedan-  
 cken und verschwunden. Du hast  
 erkennet was Gott von dir erfordert /  
 was deine Ordens. Sahungen / was du  
 selbst und dein Gewissen; gib acht / damit  
 du nicht zu entelem nichts werdest: wiedri-  
 gen fals wirst du am Tag des Gerichts  
 keine Entschuldigung haben; so mache dan  
 den

den Fürsatz / alles was du gelehret / und  
worin du dich überzeigt befunden / hinführo  
ins Werck zu richten.

II. Punct. Höre an Christum deinen  
Herren Luc. 12. v. 47. Der Knecht /  
welcher seines Herrn Willen weiß / re.  
und nicht gethan / der wird mit vie-  
len Streichen geschlagen werden.  
Deine Straff und Verdammniß wird  
viel grösser seyn / wan du nach dieser geist-  
lichen Einöde böß / lasterhaft / in dem  
Dienst Gottes nachlässig / und lau verblei-  
best / oder nur ein schlechter Gemeiner / ja  
kaum ein gemeiner Diener Gottes sehest ;  
die Straff sage ich / wird grösser seyn als  
wan du diese Geistliche Übungen gar nicht  
verrichtet hättest : dan wie grössere Wohl-  
thaten Gott einem erwiesen hat / desto  
mehr mißfallet ihm die Unbill / welche ge-  
gen ihn begangen wird : wan nun Gott dir  
so grosse Gnaden / in den achttägigen Ü-  
bungen / verliehen hat / weh dir / wan du  
wieder zurück kehrest / zu deinen alten Ge-  
wohnheiten ! Erschröcklich ist der Auss-  
pruch jenes stürnehmen Manns / da er  
sagt : Der / welchen die Übungen des  
S. Ignatii nicht besseren / wird auch  
durch

Durch die Hölle selbst nicht gebessert werden. Wisse / daß unter den Zeichen deß ewigen Verstoß / auch dieses seye; wan du bey so großem Gottes-Liecht / gleich einer Nacht-Eulen fortfahrest zu schimmern: es ist gethan mit dir / wan du kein geistlicheres Leben führest / und damit du nicht gänzlich verlohren gehest / überlege es wohl / wie du hinführo in allem dich verhalten sollest / und wollest / wiederhole den Fürsatz / und befeisse dich diesen ins Werck zu stellen.

III. Punct. Höre den Schwur deß Engels / durch den ewig lebenden GOTT / Apoc. 10. v. 7. Dan hinfürder wird kein Zeit mehr seyn. Und bedencke / daß diese geistliche Übungen vielleicht das letzte Mittel seyn werden / dessen sich GOTT dich auffzumunteren und zu besserem Leben anzusporen gebraucht hat. GOTT ist wunderbarlich in seinem Rath / in dem er dich bißhero geduldet / und dir so schöne Gelegenheit zum Guten vergönnet hat. Erkenne die Güte Gottes deines HERRN / er liebt dich durch eine aufrichtige Lieb. Sehe wohl

zu/ daß dir nicht gesagt werde: Wir haben an der Babylon Arzeney gebraucht / und sie ist nicht gesund worden / laß wir sie verlassen. Jerem. cap. 51. v. 9. Diese deine Übungen werden dir zur Gedächtnuß kommen in der Stund des Todts: eine jede Betrachtung wird stehen für deinen Augen / und dir zureden; wie: hastu nicht gekönneth? wer hat dich verhindert? du wirst zu spat erkennen das Gut / welches du verlohren hast / und in Ewigkeit nicht zu ersetzen ist. Damit dieses nicht geschehe / mache einen bündigen Schluß / alle in der geistlichen Einnöde gemachte Fürsätz obas Verwehlung mit ernstlichen Fleiß werckstellig zu machen.

Gespräch. O Gütigkeit meines HERRN und Gottes! was wirst du endlich mit mir anfangen? du hast mir mehr Guts erwiesen / als ich hätte erwarten / oder verhoffen können. Jetzt sollte ich in den Abgrund der Höllen verstorffen werden / und siehe du hast mich allerbarmherzigst auffgerichtet / erleuchtet / und Zeit zur Buß vergönnet.

D

O Brunn der Barmherzigkeit ! wie  
 kanst geschehen / daß ich dir nicht diene?  
 ist noch ein Aederlein in meinem Leib / wel-  
 ches hinführo dir nicht würde dienen / so reiß  
 es auß. Fort mit dem alten Menschen /  
 mein HERR IESUS will / daß ich jetzt in  
 neuem Leben wandele. O HERR! Der  
 du mir hast den Willen geben / gib  
 mir auch das vollziehen. Dir sey Ehr  
 und Herzlichkeit von mir und allen Crea-  
 ren in Ewigkeit / Amen / Amen / Amen.

Vatter unser / 2c. Begrüßet seyßt du / 2c.  
 Die Seel Christi / 2c. wir loben dich  
 O GOTT / 2c.

